

es wohl natürlich, daß er von den Wachauern mit so großer Vorliebe kultiviert wird.

In den Weingärten guter Lage vermeidet man zwar, zahlreiche schattengebende Bäume anzupflanzen; in weniger günstig gelegenen Weinbergen aber, in welchen der Ertrag der Pfirsichbäume dem Ertrage der Reben in manchen Jahren kaum nachsteht, ist der Weingarten gewöhnlich auch ein Pfirsichgarten, und es ist eine wahre Lust, in einem solchen Weinberge die von der Last der Früchte fast zusammenbrechenden Bäumchen über die dunklen Rebengewinde emporragen zu sehen.

A. Kerner.

125. Blondel vor Dürnstein.

1. Spähend nach dem Eisengitter
Bei des Mondes hellem Schein,
Steht ein Minstrel mit der Zither
Vor dem Schlosse Dürnstein.
Stimmt sein Spiel zu sanfter Weise
Und beginnt sein Lied dazu,
Denn ein Ahnen sagt ihm leise:
Suche treu, so findest du.

2. „König Richard, Held von Osten,
Sankst du wirklich schon hinab?
Muß dein Schwert im Meere rosten,
Oder deckt dich fern ein Grab?
Suchend dich auf allen Wegen,
Wallt dein Minstrel ohne Ruh',
Denn ihm sagt ein leises Regen:
Suche treu, so findest du.

3. Hoffe, Richard, und vertraue!
Treue lenkt und leitet mich
Und im fernen Heimatgaue
Betet Liebe still für dich.